

November 2024 - Februar 2025

# Gemeindebrief

für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde in

Adelshofen • Geltendorf • Grafrath • Jesenwang • Kottgeisering • Mammendorf • Moorenweis • Oberschweinbach • Türkenfeld



## Interesse an Religionspädagogik in Bayern?

Alles rund um das  
Studium der  
Religionspädagogik  
und Kirchlichen  
Bildungsarbeit,  
Berufsaussichten  
und Einblicke findest  
Du auf unserer  
Website.

Schau mal  
rein!



[www.religionspaedagogik-in-bayern.de](http://www.religionspaedagogik-in-bayern.de)

## Das erwartet Dich:

**MEHR  
EINBLICK**

Erlebe Religions-  
pädagog\*innen in  
Aktion in ihrem  
vielseitigen Berufs-  
alltag.

**MEHR  
AUSSICHT**

Entdecke die vielseitigen  
Berufswege – von Schul-  
dienst bis zur Jugend-  
arbeit.

**MEHR  
ANTWORTEN**

Studium, Beratung,  
Gehalt: Erhalte alle  
Informationen zur  
Arbeitgeberin  
Kirche.

**MEHR  
ALS EIN  
JOB!**



Lust auf weitere News  
und Einblicke?  
Folge uns auf Instagram.

[religionspaedagogik\\_in\\_bayern](https://www.instagram.com/religionspaedagogik_in_bayern)

## Geistliches Wort

### „Erzähl mir vom Frieden“

„Erzähl mir vom Frieden“. So die Überschrift, das Motto der diesjährigen „Friedensdekade“. Vom ersten Eindruck her ein doch sehr einfaches Motto, schlicht, fast naiv, möchte man denken.

Angesichts der vielen Krisen und Kriege unserer Zeit einfach ein bisschen vom Frieden erzählen?

Die „Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“, eine Initiative, der Wurzeln 40 Jahre zurückreichen – nicht zuletzt hinein in die Friedensbewegung der damaligen DDR: „Schwerter zu Pflugscharen“, manchen ist dies ein Begriff.

Als vor über 40 Jahren zur Zeiten des damaligen „Kalten Krieges“ in einer spektakulären Aktion in Wittenberg tatsächlich ein Schwert zu einer Pflugschar umgeschmiedet wurde, war dies eine „Friedenserzählung“ mitten in der allgegenwärtigen Aufrüstungslogik der damaligen Zeit. Naiv, völlig naiv, sich da auf Micha 4,3 zu berufen: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen“ die unmissverständliche Botschaft der Aktion. Und wenn sich heute noch einmal ein Schmied fände und ein Schwert und ein öffentlicher Platz in Berlin oder in München – oder besser noch an einem Ort in Bayern, wo heute wieder, mehr denn je, fleißig Waffen „geschmiedet“ werden?

Sofort gäbe es tausend Einsprüche und tausend gut gemeinte oder sogar gute Gründe, warum das leider sein muss und Frieden nur aus einer Position der Stärke und der Hochrüstung denkbar sei.

Ich fürchte, diese Logik hat sich, spätestens seit dem Ukraine-Krieg und dem Krieg in Nahost längst wieder wie selbstverständlich in den Debatten durchgesetzt und auch die Seelen und die Herzen besetzt. So sehr, dass so etwas wie „Frieden“ schon gar nicht mehr „denkbar“ erscheint.

Pflugscharen schmieden, den Feind lieben, das Böse mit Gutem bekämpfen. Solche zutiefst biblische und christliche Gedanken, oft haben sie keine Chance mehr, keinen Platz, keinen Raum.

Aber genau deswegen ist es so bitter nötig, gerade in unserer heutigen Zeit, schlicht wieder vom Frieden zu erzählen.



#### Zwei Zitate aus der Friedensdekade:

„Dass es Menschen und Regionen auf der Welt gibt, die friedlich zusammenleben, immun sind gegen Feindbilder, die einfaches Gut/Böse-Denken ablehnen und einen konstruktiven Umgang mit Konflikten praktizieren, geht oftmals in der allgemeinen Berichterstattung unter, ist keine Nachricht wert oder wird kaum wahrgenommen.“

„Wir sind auf Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen angewiesen, die uns Mut machen. Viele solcher Hoffnungsgeschichten finden sich auch in der Bibel, aus denen Christ\*innen weltweit Kraft schöpfen für ihr gewaltfreies Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Frieden auf Erden und Schwerter zu Pflugscharen sind die biblischen Verheißungen. Und dann noch die schöne Zusage „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ aus den sogenannten Seligpreisungen. Die Botschaft ist klar: Gemeinsam können wir Berge versetzen – mit Gottes Hilfe. Um dies nicht zu vergessen, hat die Ökumenische FriedensDekade dieses Motto gewählt:

„ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN!“

Pfarrer Karl Mehl

Auch die orangenen Leuchstelen vor der Grafrather Michaelkirche erzählten vom Frieden auf ihre Weise. Am Buß- und Bettag am 20.11. um 19 Uhr schließen wir gemeinsam mit dem Asylkreis Grafrath diese Aktion ab und nehmen Bezug auf die Friedensdekade.





# Meine Michaelkirche

von Paula Keller

Meinen ersten Gottesdienst in der Michaelkirche habe ich am 9.9.1984 gehalten. Ich war damals eine zugereiste Theologin mit finnischem und bayerischem Examen ohne Stelle, nachdem mein Mann schon eine hatte. Im Laufe der Jahre änderte sich mein Status zur Prädikantin, nach Frau Reeses Weggang 1993 zur Pfarrerin im Ehrenamt und zum Schluss 2004-2011 zu der Mammendorfer Pfarrerin auf Grafrath II. „Meins“ war die Michaelkirche nur während einer Vakanz.

Wie die Landeskirche mich auch nannte, ich fühlte mich in Grafrath auf der richtigen Stelle, wenn ich Gottesdienste feierte. Eine Grippewelle beim Krippenspiel bewältigten wir nur, weil die übrig gebliebenen Kinder große Pappfiguren trugen, während der Text aus den Off kam. Einmal sangen wir im Advent alle festen Gottesdienstteile aus den Liedern im Gesangbuch, mal ersetzte ich die Predigt durch Weihnachtslegenden, die Gemeindeglieder vorlasen. Bei der ersten Taufe nach meiner Ordination zum Ehrenamt strahlte ich so viel Souveränität aus wie möglich, die Eltern gingen ja davon aus, dass ich im fortgeschrittenen Alter schon unzählige Kinder getauft hatte.

Nach normalen Gottesdiensten gab es manchmal Rückmeldungen, aus denen ich schließen konnte, dass die Predigt etwas angestoßen hatte. Manchmal war es etwas, womit ich gar nicht gerechnet hatte. Das höchste Lob war ein Kuss nach einem Gottesdienst, die herbste Kritik: „Da war ja die Andacht im Sonntagsblatt

besser!“ Unser Jüngster – heute selbst Pfarrer - saß ein paar Mal in der Kirche mit der Stoppuhr. Seine Kommentare: „Mama, 18 Minuten! Fast wie der Dekan!“ (damals Beer) Ein anderes Mal beherrschte die Organistin nur die Liedmelodien, es fehlten alle Vor- und Nachspiele. Entsprechend schnell waren wir fertig. Der Kommentar diesmal: „Das war die Sportversion.“

1999 hielten Pfarrerin Öxler, Pfarrer Walter, Dr. Hamdorf und ich eine Predigtreihe zu dem Distler-Fries. Ich durfte den Anfang mit der Frontseite machen. Etwas mulmig wurde mir, als ich Hubert Distler unter den Zuhörern ausmachte. Interpretationen können für Künstler eine Qual sein. Mit einem fragenden Blick verabschiedete ich Herrn Distler nach dem Gottesdienst an der Kirchentür. „So ähnlich hätte es sein können.“, sagte er kurz. Ich seufzte erleichtert.

Im Rückblick fasst das erste Bild des Frieses für mich die Zeit in der Michaelkirche gut zusammen. Es zeigt den brennenden Dornbusch als Symbol dafür, dass Gott Menschen persönlich anspricht. Die Sonne mit dem Zeichen der Dreieinigkeit zeugt von der Allmacht und Unfassbarkeit Gottes. Auf Adlerflügeln trägt Gott die Seinen, unter seinen Fittichen finden sie Zuflucht. Ich fühlte mich unter diesem Bild dazu berufen, die Botschaft des dreieinigen Gottes weiterzusagen, egal ob mit oder ohne Amt und Gehalt, und ich wusste mich von Gott getragen und geborgen.

Paula Keller



# Aus dem Kirchenvorstand

aktuelle Entscheidungen

## Friedenskirche Türkenfeld und Martin-Luther-Kirche Mammendorf werden als Kirchenstandorte aufgegeben

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

in seiner Septembersitzung hat der Kirchenvorstand weitreichende Beschlüsse gefasst, hier im Wortlaut: *Der Kirchenvorstand beschließt, das Kirchengebäude der Friedenskirche in Türkenfeld 2025 als Gottesdienstort aufzugeben.*

*Der Kirchenvorstand beschließt, das Kirchengebäude Martin-Luther-Kirche in Mammendorf aufzugeben, sobald eine geeignete Lösung für die bestehenden Gottesdienste und Gruppen gefunden wird.*

Das heißt, im Laufe des kommenden Jahres wird die Kirche in Türkenfeld schließen, später auch die Kirche in Mammendorf, sobald ein alternativer Ort bzw. Orte für Gottesdienste gefunden werden.

Dies ist ein sehr, sehr schmerzlicher Entschluss, dem lange Beratungen vorausgegangen sind, die auch immer wieder kontrovers waren, wie Sie sich vorstellen können.

In der Gemeindeversammlung im September wurde die Entscheidung bekanntgegeben und auch noch einmal ausführlich diskutiert. Für manche kommt sie womöglich auch nicht überraschend. Da die weitere Nutzung der Kirchen bereits seit Jahren fraglich war, wurden nur noch die allernotwendigsten Arbeiten durchgeführt, was man den Gebäuden mittlerweile auch deutlich ansieht. Der Grund für die Schließungen ist schlicht, dass wir uns sowohl die

notwendige Sanierung als auch den Erhalt und die laufenden Kosten für den Betrieb nicht mehr leisten können, jedenfalls nicht auf längere Sicht. Bei beiden Gebäuden bestünde erheblicher Sanierungsbedarf jeweils im 6-stelligen Bereich. Dazu kommt die landeskirchliche Vorgabe, dass pro Kirchengemeinde nur noch Zuschüsse für ein Kirchengebäude gewährt werden. Diese Zuschüsse machen erheblichen Teil der jeweiligen Kosten aus, die beiden Kirchen ganz aus Mitteln der Kirchengemeinde zu finanzieren, übersteigt die finanziellen Mittel der Gemeinde bei weitem.

Dazu kommt, dass die Nutzung der beiden Kirchen in Türkenfeld und in Mammendorf kaum in einem Verhältnis zum Aufwand eines Erhalts stünde. Es sind nur besondere Anlässe, Weihnachten, hohe Feiertage, Schulgottesdienste und einzelne Veranstaltungen, für die der jeweilige Kirchenraum in Gänze gebraucht wird. Ansonsten sind die Besucherzahlen bei Gottesdiensten eher gering und die Nutzung durch andere Gruppen fast zu vernachlässigen.

Dem stehen auch noch hohe Kosten gegenüber für Heizung und z. B. auch die Grünpflege rund um die Kirchen, die nur ganz eingeschränkt ehrenamtlich gewährleistet werden kann. Und ein letzter wichtiger Gesichtspunkt ist die allgemeine Entwicklung unserer Mitgliederzahlen. Sie sind generell, so auch bei uns, rückläufig, d. h. Jahr für Jahr nehmen die Einnahmen über Kirchensteuermittel kontinuierlich ab. Auch dem gilt es gerecht zu werden. Zugleich besteht die Notwendigkeit, für das jetzige provisorische Pfarramt



eine neue und langfristige Lösung zu suchen. Dazu gibt es bereits konkrete Überlegungen, die vermutlich darauf hinauslaufen, dass ein neues Pfarramt an das Gemeindezentrum der Michaelkirche angegliedert wird und im Zuge dessen auch das Gemeindezentrum an sich ertüchtigt wird.

Für diese Planungen ist der Kirchenvorstand in Kontakt mit dem Evangelischen Siedlungswerk, das uns insgesamt beim Management rund um unsere Immobilien beraten und unterstützen wird

Für den Kirchenvorstand -  
Pfarrer Karl Mehl

**Zudem wird herzlich eingeladen zum Gottesdienst am 1. Advent,  
in dem der neue Kirchenvorstand feierlich ins Amt eingeführt wird.  
Sonntag, 1. 12.24, 10 Uhr in der Michaelkirche**

## Gemeindeversammlung - Mi, 18.09.24

Schwerpunktmäßig standen bei der diesjährigen Gemeindeversammlung in der Grafrather Michaelkirche drei Tagesordnungspunkte an: das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt, das neue Klimaschutzgesetz der Bayerischen Landeskirche und – für unsere Gemeinde von besonderem Gewicht – das Immobilienkonzept unserer Kirchengemeinde. Pfarrerin Patricia Müller stellte die Intention des **Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt** vor, lud herzlich und eindringlich dazu ein, sich aus den verschiedenen Gemeindegruppen an der Ausarbeitung des Konzepts zu beteiligen und gab einen ersten Einblick, wie ein solches Konzept letztlich aussehen könnte. Sie warb dafür, die damit verbundene Arbeit als etwas wichtiges und auch wertvolles zu sehen, mit der Perspektive, dass im Rahmen unserer Kirchengemeinde durch die verschiedenen Maßnahmen und Regelungen sexueller Missbrauch so weit

Die Termine für die Sitzungen, unter Vorbehalt, da der neue Kirchenvorstand in neuer Besetzung ggf. für sich Änderungen beschließen wird, das gilt auch für die bislang gesetzte Anfangszeit um 19 Uhr:

Donnerstag, 7. November. 24  
(letzte Sitzung des bisherigen KV)

Dienstag, 3. Dezember 2024

Mittwoch, 15. Januar 2025

Donnerstag, 13. Februar 2025

Dienstag 12. März 2025

es irgend möglich ist, verhindert wird – und positiv gesehen, dass es gelingt, für alle eine Atmosphäre zu schaffen, die ein Gefühl der Sicherheit bietet.

Auf das neue **Klimaschutzgesetz** verwies in seinen Grundzügen Pfarrer Karl Mehl. Mit dem Einbau der neuen Heizung, einer Luftwärmepumpe, wurde bereits eine der wichtigsten Vorgaben erfüllt. Ziel der Maßnahmen ist es, für den kirchlichen Bereich möglichst zügig den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und in einigen Jahren komplett klimaneutral zu sein.

**Immobilien** der Kirchengemeinde: Ausführlich vorgestellt und diskutiert wurde der Beschluss des Kirchenvorstands, im kommenden Jahr 2025 die Friedenskirche als Gottesdienstort aufzugeben und dann später auch die Martin-Luther-Kirche in Mammendorf. Siehe dazu die Informationen im gesonderten Artikel.

Pfarrer Karl Mehl

## Adieu

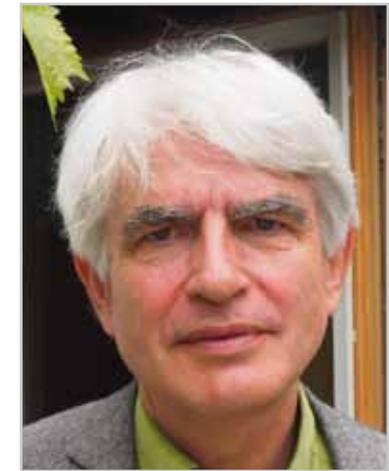
### Vom Ammersee an den Bodensee

Liebe Gemeindemitglieder,

bereits zum 1. Januar 2025 werden meine Frau, Maiken Winter, und ich gemeinsam die Region verlassen und an den Bodensee ziehen.

Hintergrund unserer Entscheidung, die wir uns beileibe nicht leicht gemacht haben, ist ein doppelter: Zum einen mein Wunsch, bei meinem Dienstauftrag zu reduzieren, zum anderen eine Gelegenheit, die sich eher überraschend und zufällig ergeben hat. Meine Frau ist promovierte Biologin und Ornithologin und hat in Überlingen am Bodensee eine Stelle gefunden, die exakt zu ihrem Profil passt – eine ausgesprochen seltene Gelegenheit, die wir nicht ungenutzt lassen wollten, zumal sie noch einige Berufsjahre mehr vor sich hat als ich. Zugleich hat sich herausgestellt, dass im Kirchenbezirk Überlingen (was dem bayerischen Dekanat entspricht) deutlicher Bedarf besteht und ich in diesem Bereich ab Januar im Teilzeitdienst dort unterstützen kann, wo es am nötigsten ist. Damit werde ich für die restlichen Berufsjahre bis zum Ruhestand in der Badischen Landeskirche tätig sein – ich bleibe zwar „bayerischer“ Pfarrer, bin aber für diese Zeit beurlaubt und gewissermaßen „ausgeliehen“ zum Dienst in der dortigen Landeskirche.

Die Entscheidung schmerzt mich in vieler Hinsicht sehr, besonders im Blick auf viele liebe und engagierte Menschen in der Grafrather Kirchengemeinde, so manche würde ich liebend gern einfach mitnehmen an den Bodensee – ja, und besonders die Michaelkirche, ich gebe zu, sie ist mir in der kurzen Zeit schon sehr ans Herz gewachsen, sie ist schon etwas Besonderes, ein Juwel möchte ich fast sagen. Und ich hoffe und wünsche



sehr, dass sich dort und überhaupt in dem weiten Gemeindegebiet immer wieder neu und immer wieder anders Menschen finden, die gerne zusammenkommen, gerne den Glauben feiern, gerne im Gottesdienst und im konkreten Handeln Gott die Ehre geben, sei es in den Kirchenmauern, sei bei den Gottesdiensten im Freien. An Gott als Schöpfer glauben ist nur glaubwürdig durch gelebte Bewahrung der Schöpfung – das bitte ich inständig nicht zu vergessen.

An dieser Stelle darf ich von mir aus sagen, dass ich mich freue, wenn Sie zu meiner Verabschiedung kommen am 31.12. um 16 Uhr.

In diesem Gottesdienst in der Michaelkirche wird Dekan Markus Ambrosy mich als Pfarrer in Grafrath verabschieden.

Uns ist bewusst, dass dies ein ungewöhnlicher und viele auch ungünstiger Termin ist, aber vielleicht sind ja doch einige da, denen ich – und wir – dann gerne persönlich Adieu sagen.

Mit herzlichen Grüßen,  
auch von meiner Frau Maiken Winter,  
Ihr Pfarrer Karl Mehl







# Rückblick - Gemeindeausflug

## Unterwegs am Tegernsee

Eine fröhliche Runde machte sich am 31. Juli auf den Weg zum Tegernsee zu einem kleinen Gemeindeausflug. Treffpunkt war das Bräustüberl mitten in Tegernsee, gut gestärkt stand dann ein Besuch an in der Pfarrkirche St. Quirinius, mit fachkundiger Führung, die Einblick gab in die kunstvolle Gestaltung der Kirche und auch in die wechselvolle Geschichte des ehemaligen Klosters.



Bei den sommerlichen Temperaturen empfanden viele die Kühle in der Kirche als sehr angenehm.

Mit einem gemeinsam gesungenen Kanon konnten sich alle auch von der wunderbaren Akustik der Kirche überzeugen.

Am Tegernsee gehört eine Fahrt mit dem Ausflugsdampfer natürlich mit dazu. So ging die Fahrt von Tegernsee nach Gmund, mit der wunderbaren Aussicht auf den See und die umliegenden Berge, mit einer angenehmen Brise auf Deck. Vom Steg in Gmund ging es weiter zu einem Strandcafé, wo die meisten sich mit etwas Süßem versorgten, Kuchen

oder Strudel oder Eis – und einige ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, den Badestrand zu nutzen und eine kleine Runde zu baden oder zu schwimmen. Gut gelaunt ging es mit dem Schiff zurück



nach Tegernsee und es war schon Zeit für die Rückfahrt.

So kamen alle glücklich und wohlbehalten abends wieder in Grafrath an und waren sich einig:

Nächstes Jahr gerne wieder – und es dürfen gerne noch einige mehr mitkommen!

Und so haben wir gleich einen Termin für 2025 festgelegt, den sich bitte alle Interessierten in ihrem Kalender rot anmerken dürfen: Am 25.06.2025 machen wir wieder einen Gemeindeausflug. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ein herzlicher Dank an Christine Bloching-Hedwig, die den Großteil der Organisation übernommen und bestens durch den Tag geführt hat – unterstützt von Pfarrer Karl Mehl.



Ihr Pfarrer Karl Mehl

### Nächster Gemeindeausflug:

Mittwoch, 25. Juni 2025

**Halten Sie sich den Termin schon mal frei.**

# Rückblick - Bauwagengottesdienste

## Unsere Bauwagengottesdienste

Die Bauwagen Reihe startete und endete mit Regen und Indoor-Lösungen. Gemeinsam feierten wir an Christi Himmelfahrt mit dem den ersten Bauwagen Gottesdienst. Wegen der starken Regenfälle und Überschwemmungen sind wir im schönen Kirchgarten in Mammendorf gelandet, wobei wir den Gottesdienst selbst in der Kirche gehalten hatten. Unser letzter Gottesdienst für dieses Jahr fand an **Erntedank** im Grünen Klassenzimmer der Grundschule Moorenweis statt, erneut sind wir

wegen Regen und plötzlicher Kälte auf die Schulaula ausgewichen. Das tat dem Feiern aber keinen Abbruch, durch das Sonnendach der Schule erstrahlte der geschmückte Altar dennoch im Sonnenlicht. Viele Kinder und Familien fanden ihren Weg zu uns und feierten einen bunten und musikalischen Gottesdienst, schrieben ihr eigenes Danke und teilten das Brot. Wir freuen uns darauf auch im kommenden Jahr wieder die Freiluft Saison zu starten und Sie mit durch unser großes Gemeindegebiet zu führen!



### Unbedingt merken:

Wir starten im nächsten Jahr am **29.05.2025** mit Christi Himmelfahrt. An diesem Tag wollen wir auch gemeinsam Gemeindefest feiern!

**Halten Sie sich den Termin schon mal frei.**





# Rückblick 60 Jahre Michaelkirche

1964 - 2024

GEMEINDE

Mit einem umfangreichen Programm feierte die Kirchengemeinde am letzten Septemberwochenende das 60-jährige Jubiläum der Michaelkirche.

Am Freitagabend wurde die Ausstellung 60 Jahre Michaelkirche und der Erzengel Michael eröffnet im Beisein von zahlreichen Besuchern, darunter Bürgermeister Markus Kennerknecht.



Darstellungen Michaels und gibt einen Querschnitt durch das Verständnis der Figur des Erzengels. Nicht zuletzt zeigen auch die beiden Türknäufe des Eingangsportals der Michaelkirche

Karl-Heinz Reimann zeigte einen kurzen Aufriss der bewegten Geschichte der Michaelkirche: Zweimal wurde der Dachstuhl von einem Brand beschädigt, nach dem zweiten Brand 1994 veränderte sich das Gesamtbild der Kirche grundlegend. Der 1986/87 entstandene Distler-Fries und die im Jahr 2005 eingeweihte Jann-Orgel prägen das Bild bis heute. Am Ende des Vortrags dankte Karl-Heinz Reimann unter großem Applaus Arnold Schwarzschild für seine 50-jährige Tätigkeit als Kirchenmusiker in unserer Gemeinde. Den gesamten Vortrag können Sie auf unserer Homepage nachlesen.



Pfarrerin Patricia Müller übernahm kurzfristig den Part von Pfarrer Karl Mehl über den Erzengel Michael. Der Namensgeber der Kirche ist vielfältig präsent: in Frankreich an der Spitze des Mont-Saint-Michel, in St. Marco in Venedig, auch das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig greift auf die Figur des Erzengels zurück. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl großformatiger

seit 60 Jahren den Kampf Michaels mit dem Drachen.

Musikalisch gestaltet wurde die Eröffnung von der Grafrather Cellistin Anne Braatz. Die Ausstellung ist noch bis zum Ersten Adventssonntag zu sehen.



Am Samstag folgte in der vollbesetzten Michaelkirche das Konzert „HALLELUJA, LEONARD COHEN!“, vorgetragen von Kerstin und Uwe Birnstein. In dem zweistündigen Programm erzählten die beiden Künstler von dem außergewöhnlichen Leben des Menschen Leonard Cohen und sangen eine Reihe seiner großen Welt-Hits, wie „Bird on the Wire“, „So Long, Marianne“ oder „Halleluja“. Stürmischer Applaus war der Lohn für dieses Konzert.



Kirche - nach einer „festen Burg“, die sie 1964 mit der Michaelkirche feierlich einweihen konnten. Die Besucher machten sich anschließend zu Fuß auf zur Michaelkirche, ein gemeinsamer Gang von der „Improvisation zur neuen Kirche“.

Im Festgottesdienst mit Abendmahl in der Michaelkirche begrüßte Pfarrer Karl Mehl eine vollbesetzte Kirche. In seiner

Predigt schlüpfte er in die Figur des Erzengels Michael, zugleich heiter und ernst gewährte „Michael“ einen kleinen Einblick, wie es zum Bau der Michaelkirche kam und welche Rolle er als „Gemeindeengel“ gespielt haben könnte.

Anschließend waren die Besucher zu einem Kirchenkaffee eingeladen. An der Stelle ganz herzlichen Dank an alle Helferinnen

und Helfer, die zu dem Gelingen des Festwochenende beigetragen haben.



Am Sonntag gleich zwei Gottesdienste. Zuerst eine Andacht in der Nikolauskapelle (Amperinsel) unter dem Thema „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die evangelischen Christen machten sich nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Weg nach einer eigenen

Weitere Termine zum Kirchenjubiläum, s. unter MichaelMusiken, S. 18/19



GEMEINDE



# Ökumene

## Taufest, Segnungen und Schulanfänge

Die Ökumene, vor allem mit unseren katholischen Geschwistern vor Ort, ist uns ein großes Anliegen. Wussten Sie, dass vier katholische Pfarreien auf unserem evangelischen Gemeindegebiet liegen? Immer wieder kommen wir zusammen, um gemeinsam zu feiern, meistens gibt es dafür freudige Anlässe. Häufig kommen Anfragen von kommunaler Ebene mit der Bitte um eine ökumenische Segnungsfeier. So waren wir beispielsweise in den letzten Monaten mit unterschiedlichen Kollegen bei der Segnung einer Asylunterkunft, eines Rettungsbootes oder einer



Wohnung dabei. Diese Ereignisse sind ein besonderer Segen für unsere Gemeinde, denn wir treffen hier nicht nur konfessionsübergreifend auf unterschiedliche Menschen, sondern auch auf viele, denen die Kirche ganz fremd geworden ist. Zusätzlich stärkt das auch unsere Zusammenarbeit mit den Kommunen. Was gibt es schöneres, als Gottes Segen zu feiern und dazu die Möglichkeit zu haben, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und dazu auch noch im ganzen Gemeindegebiet unterwegs zu sein? Übrigens sind Segnungen meistens öffentlich und alle dürfen dabei sein, seien Sie also herzlich Willkommen. Dazu haben wir im Sommer unser ökumenisches Tauffest gefeiert. Insgesamt sechs Taufkinder mit ihren Familien waren versammelt. Das Wasser



P. Röhm, Pater Adrin, Pater Flavian

dazu wurde von den Familien gemeinsam aus der Amper geschöpft. Bei strahlendem Sonnenschein konnte zu klassischen und neuen Taufliedern gesungen werden. Einiger Besuchende retteten sich in die wenigen schattigen Plätze und konnten auch von dort am Gottesdienst teilnehmen. Besondere Freude bereitete auch der bunte Randbesucher Strom, der aus der Amper auf Booten; Kanus uns SUP's unterwegs war. Es war ein Fest voller Lebensfreude und wir hoffen so auch im nächsten Jahr wieder feiern und taufen zu können.



Und auch in diesem September waren wir wieder auf einigen Schulanfangsgottesdiensten im Gemeindegebiet unterwegs. In Schulen, im Freien und in unterschiedlichen Kirchen und Teams konnten wir teilnehmen an den neuen Lebenswegen. Viele Erklässlerinnen und Erstklässler haben einen persönlichen Segen zugesprochen bekommen und auch einige Eltern waren mit dabei. Ich hoffe, Sie konnten einen kleinen Einblick bekommen darin, dass unsere Kirchengemeinde deutlich mehr Gottesdienste feiert als sonntags vormittags. Es ist eine große Freude in immer neuen Konstellationen sich auf das gemeinsame Zentrum unseres Glaubens zu verständigen und auf Augenhöhe miteinander feiern zu können

# Trauer-Café

... von uns für Sie



## Trauer-Café

27. Oktober 2024  
24. November 2024  
Dezember kein Trauer-Café  
26. Januar 2025  
23. Februar 2025  
30. März 2025  
15.00 – 16.30 Uhr

in den Gemeinderäumen der  
Martin-Luther-Kirche,  
Martin-Luther-Platz 1,  
82291 Mammendorf

Anmeldung und Kontakt über  
Trauerbegleiter Ditz Schroer 08193-4552  
oder pfarramt.grafrath@elkb.de



**Der Ökumenische Sozialdienst Türkenfeld-Zankenhausen e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung!**

Wir suchen Sie als

kollegialen und freundlichen Team vor Ihrer Haustüre!

### Pflegfachkraft (m/w/d) für die ambulante Pflege

Bei Fragen sind wir natürlich gerne für Sie da!

zur Erbringung ambulanter Pflegeleistungen im Gebiet Türkenfeld, Zankenhausen, Kottgeisering und Grafrath in Voll- oder Teilzeit. Der Arbeitszeitumfang kann individuell abgestimmt werden.

Über Ihre Bewerbung freut sich der

Es erwarten sie eine leistungsgerechte Bezahlung nach Tarif AVR sowie freiwillige Zusatzleistungen. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem

Ökumenischer Sozialdienst Türkenfeld-Zankenhausen e. V.  
Ammerseestraße 2, 82299 Türkenfeld  
Telefon: 08193/95 05 31  
E-Mail: info@sozialdienst-tuerkenfeld.de  
www.sozialdienst-tuerkenfeld.de#





# Unsere Heizungsanlage

## Was lange währt ... die neue Heizung für die Michaelkirche

Mit langem Vorlauf und vielen Planungen und Überlegungen – nun aber endgültig: Die Michaelkirche und das Gemeindezentrum in Grafrath bekommt eine neue Heizung.

Zum Redaktionsschluss war es leider noch nicht so weit, dass das Herzstück der neuen Heizung zu bestaunen und zu fotografieren wäre: Der große Luft-Wärme-Tauscher, der auf der Nordseite des Grundstücks installiert wird und dann hoffentlich für viele Jahre die Heizungsanlage ausgesprochen klimaneutral mit Wärme versorgt. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, sollte das Gerät schon stehen und installiert sein – aber zumindest ein paar Fotos sollen einen Eindruck vermitteln von den Arbeiten im September und Oktober.

Zunächst musste ordentlich Erde bewegt werden, um die künftigen Fundamente für das Gerät zu legen – mit ca. 1 Tonne Gewicht schon eine Hausnummer. Die Fundamente müssen das Gewicht an sich halten und auch so ausgelegt sein, dass die Vibrationen auch auf Dauer keine Verschiebungen ermöglichen. Beim Baggern stellte sich heraus, dass vor vielen Jahren genau im fraglichen Bereich überschüssiger Beton entsorgt wurde und ein dicker Betonkloß zerkleinert und entsorgt werden musste. Zugleich mit der Heizung wurde auch ein Teil der Elektroinstallation erneuert, vor allem Leitungen in allen Gebäudeteilen für die künftige Steuerung der Heizung und auch der in die Jahre gekommene Sicherungskasten wurde ersetzt, der alte entsprach schon lange nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften.

Der Kasten ist jetzt nicht mehr in der Herrentoilette, wo er nur schwer zugänglich war, sondern wurde quasi umgedreht und ist jetzt vom Gemeinderaum aus erreichbar. Jetzt ein unscheinbares kleines Kästchen in der Wand, das Sie vielleicht gar nicht bemerken würden.

Eine Herausforderung war es, die zwei großen Pufferspeicher in den Keller zu bringen, die enge Zugangstür musste komplett entfernt werden und auch einige Leitungen wurden vorübergehend demontiert, um die Speicher an ihren Platz im Keller zu bringen. Bewusst wurde die Heizung so ausgelegt, dass noch einige Quadratmeter mehr mit Wärme versorgt werden können als aktuell, wenn also in Zukunft weitere Räume z. B. für ein Pfarramt etwa dazukommen, ist bereits vorgesorgt und entsprechende Anschlüsse sind vorbereitet. Trotz kleiner, teils nicht absehbarer Hindernisse, liefen alle Arbeiten bis zum Redaktionsschluss vollständig im Zeitplan, für eine Baustelle dieser Größenordnung keine Selbstverständlichkeit.

Wir danken allen, die für einige Wochen mit kleineren und größeren Einschränkungen leben mussten und hoffen, dass alle bald die Annehmlichkeiten einer neuen Heizung genießen können!

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die an dem Projekt mitgewirkt haben, in erster Linie Klaus Bundy, der für die Gesamtplanung zuständig war und ist, Fa. Schiweck / Heizungsbau und Fa. Ebner für die Elektroarbeiten.



- 1 Baggerarbeiten
- 2 Fundament
- 3 alter Sicherungskasten
- 4 Pufferspeicher



# Unsere Jann-Orgel

## (Fast) 20 Jahre Jann-Orgel – großes Reinemachen steht an

Knapp 20 Jahre ist es her, dass durch das Engagement und die große Spendenbereitschaft vieler in unserer Kirchengemeinde eine neue Orgel in der Michaelkirche Wirklichkeit werden konnte.

Seitdem sind Musiker wie Zuhörerschaft begeistert vom schönen und vollen Klang der 2005 eingeweihten Jann-Orgel. Das wertvolle Instrument will aber auch gehegt und gepflegt sein. Ein in diesem Jahr erstelltes Gutachten hat insgesamt einen sehr guten Zustand der Orgel festgestellt, trotzdem wurde nachdrücklich angeraten nach 20 Jahren eine Generalreinigung anzusetzen. Wenn Sie sich vorstellen, wie es zu Hause nach 20 Jahren hinter einem Schrank aussieht, wo Schmutz und Staub nicht so einfach entfernt werden können, dann braucht es für die Orgel vielleicht nicht viele Erklärungen. Und dass man bei einer Orgel nicht mit dem Staubwedel durch kann, versteht sich sicher auch von selbst. Auch und besonders die kleinsten Pfeifen sind besonders empfindlich und müssen sorgfältig behandelt und gesäubert werden.

Für unsere Gemeinde heißt dies: in den nächsten 1 bis 2 Jahren muss die Orgel komplett auseinandergelassen, gereinigt und wieder aufgebaut werden. Die Kosten dafür wissen wir noch nicht genau, aber in jedem Fall werden sie fünfstellig sein.

Dafür haben wir ein wenig Rücklagen, erfreulicherweise auch schon einige Spenden, es wird 2025 dafür auch eine Reihe besonderer Konzerte geben (zu denen wir sehr herzlich einladen!) – aber reichen wird auch das sicher nicht. Deshalb unsere Bitte – nicht nur an die Musikliebhaber – mitzuhelfen, dass unsere Orgel saniert werden kann und uns noch viele Jahre in einem guten Zustand erhalten bleibt! Ein herzlicher Dank schon im Voraus!

Ihr Pfarrer Karl Mehl

PS: eine ähnliche Bitte wird Sie auch in einem Weihnachtsbrief erreichen – das ist kein Versehen, sondern sehr bewusst so ...





# MZ 2024/25

## Michael Musiken

**Sonntag, 10. November, 17.00 Uhr**  
**Bluestrings**

Kreativ - Innovativ - Verspielt - Einmalig



Wieder „live on stage“: Bluestrings – die einmalige StreicherBigBand mit dem Kultstatus – gastiert mit einem spannenden, abwechslungsreichen Programm in der Michaelkirche Grafrath unter der Leitung des Jazzgeigers Frank Wunderer. Erleben Sie Spielfreude, gekonntes Satz- und kreatives Solospiel in neuen und vielseitigen Arrangements bekannter Jazz Standards aus den Federn der Musikerinnen. Mit dabei auch die jungen Jazzstreicher der Chilistrings. Eintritt frei, Spenden willkommen.



**1. Adventssonntag 10.00 Uhr**

**60 Jahre Michaelkirche  
1964 - 2024**

Fest- und Jubiläums-  
Gottesdienst mit Abendmahl  
und Einführung des neuen  
Kirchenvorstandes

Kantor: Franz Wich an der Jann-Orgel  
Der Abschluss-Gottesdienst unseres  
Jubiläumsjahres 60 Jahre Michaelkirche

**Veranstaltungsort:**  
**Michaelkirche Grafrath**  
**oder Hinweis beachten**



**Freitag, 13. Dezember  
2024, 20.00 Uhr**

**Swingig Xmas**

Konzert mit der  
Monday Night Bigband  
unter der Leitung  
von Jürgen Richter

**Sonntag, 15. Dezember 2024, 10.00 Uhr**



**Gottesdienst zum 3. Advent**

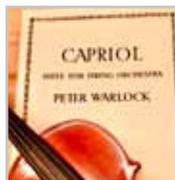
Musikalisch gestaltet von Flautamente  
unter der Leitung von Heila Steinmann



**Mittwoch, 25. Dez.24,  
20.00 Uhr**

**Abendandacht mit  
Musik zum  
1. Weihnachtstag,**

Johannes Winterstein singt weihnachtliche  
Lieder von Bach, Schubert e.a.  
Liturgen: Pfrn. P. Röhm, Präd. K-H Reimann



**Montag, 6. Januar  
2025, 18.00 Uhr**

**Andacht zu Epiphania**

Musikalisch gestaltet  
von Streichweite mit  
der Capriol Suite von Peter Warlock  
(1894-1930)

Liturg: Karl-Heinz Reimann



**Sonntag, 9. Februar 2025,  
17.00 Uhr**

**10. Bach-Kantaten-Konzert**

„Laß, Fürstin, laß noch einen  
Strahl“ BWV 198

Solisten, Barockorchester

„L'arpa festante“ und BachKantatenChor  
unter der Leitung von Prof. Thomas  
Gropper )



**Samstag, 15. Februar  
2025, 19.30**

**20 Jahre Jann-Orgel in  
der Michaelkirche**

Volkstanz mit der  
Kerschbaummusi , Leitung: Manu  
Steinert und Jens Nicklisch  
Benefizkonzert und Auftakt zum Jubiläum  
20 Jahre Jann-Orgel in der Michaelkirche.  
Spenden sind zugunsten der Orgel-  
Grundreinigung, die für 2026 ansteht.  
(Foto: Carmen Voxbrunner)

**Buß- und Bettag:**

**Abschluss der Leuchtstelenaktion und  
„Liederatur“-Abend**

Am Abend des Buß- und Bettag  
(Mittwoch, 20. 11.) laden wir doppelt ein  
in die Michaelkirche:

Zu einer Andacht um 19.00 Uhr zum  
Abschluss der Leuchtstelenaktion, bei  
passendem Wetter draußen bei den  
Leuchtstelen, bei schlechtem Wetter  
in der Michaelkirche. Mitglieder  
des Asylkreises Grafrath gemeinsam  
mit Pfarrer Mehl. Thema: „Vom  
Frieden erzählen“ in Bezug auf die  
Friedensdekade 2024.

Anschließend um 19.30 Uhr zu einem  
„Liederatur“-Abend mit dem Trio  
Fußnote. Buchautor Wolfgang B.  
Engel präsentiert Auszüge aus seinem  
Roman „Probezeit – Falsches Spiel“,



**Samstag, 22 Februar 2025, 19.00 Uhr**

**„Humor ist, wenn man trotzdem lacht“**

Ein heiterer Abend mit Märchen und  
Musik. Es erzählen Martina Weigert und  
andere. Musikalische Atempausen: N.N.  
Für Menschen ab 10 Jahren

**Vorankündigung:**



**Samstag, 8. März 2025, 19.30 Uhr**

**Frau Meyer singt zum Weltfrauentag**

Das Frauenensemble aus Grafrath  
unter der Leitung von  
Margit Winterstein

den musikalischen  
Rahmen setzen  
Karolin Wahlers  
am Klavier und  
Klaus Bundy am  
Saxophon. „Von  
der Gerechtigkeit  
erzählen“, so  
könnte man es in  
Anknüpfung an die  
Friedensdekade

ausdrücken. Der junge Protagonist des  
Romans findet sich wieder mitten in  
einem Konflikt um Gerechtigkeit und  
Menschenrechte.  
Eine Erzählung mit offenem Ende.





# Weltgebetstag, 7. März 2025



Liebe Leser\*innen, „Kia Orana!“, ... so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit „Kia Orana“, der in Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßen die Christinnen der Cookinseln alle weltweit, die den WGT-Gottesdienst 2025 gemeinsam mit ihnen feiern – die Cookinseln, ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten. Die Inseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft, denn dort liegen seltene Rohstoffe auf dem Meeresboden: Manganknollen - unverzichtbar für unsere Energiewende. Ein Schatz für die Inseln, der weiteren Wohlstand sichert oder eine Gefahr für das fragile Ökosystem - ein erneuter kolonialer Übergriff? Bis heute erinnert die Namensgebung nach dem britischen Seefahrer James Cook an die koloniale Geschichte, an der auch britische Missionare mit strengen Regeln und Verboten ihren Anteil hatten. Trotzdem sind Sprache und Kultur der Maori lebendig geblieben, wie etwa das Titelbild dieses Flyers zeigt: Die alte Dame ist eine Ariki, eine traditionelle Führerin. „wunderbar geschaffen!“, so lautet das

biblische Motto des WGT 2025 aus Psalm 139. Die Verfasserinnen der Liturgie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Vielleicht sind die wertvollen schwarzen Perlen, die hier gezüchtet werden, ein Sinnbild dafür: Die Kostbarkeit der Schöpfung muss entdeckt werden. Sie kann existenzsichernd oder bedroht sein. Aber sie ist auch gefährdet, wenn sie die schützenden (Muschel-) Schalen verliert. Deshalb geht es darum, „mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden“, wie es im Gottesdienst heißt. Wir laden Sie ein zu einem Weltgebetstagsgottesdienst am 7. März 2025: Die genauen Orte und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder den zeitnahen Newslettern. Übrigens, im Jahr 2023 kamen in Deutschland anlässlich des Weltgebetstags aus Taiwan Spenden und Kollekten von 2,425 Mio. Euro (Stand: Januar 2024) zusammen.

# Konfi Infos

## Der neue Konfikurs 2024/25 hat begonnen

Mit **21** neuen Konfis und vielen engagierten Teamern starteten wir am 14./15.9.24 mit einer Übernachtung zum Kennenlernen in der Michael Kirche und hatten viel Spaß dabei. Auch beim thematischen Teil waren alle mit Begeisterung, interessiert am

Glauben, inspiriert von der Gemeinschaft dabei, ließen sich so auf das Thema Gottesdienst ein, setzten sich intensiv damit auseinander und konnten so ihren eigenen Einführungsgottesdienst sehr eindrucksvoll selbst gestalten.



Ein paar Eindrücke von den Konfi-Aktivitäten  
Wir hatten Spass zusammen!





# Heiligabend ohne Krippenspiel

Das ist ja ...

... Hmm. Ja... Wie was eigentlich?  
Egal! Wir wollen es gar nicht wissen!

Deswegen brauchen wir dich  
für unser

## Krippenspiel 2024

### MAMMENDORF:

Wir proben ab dem **08.11.2024**  
immer **freitags** von 15.30-17.30 Uhr  
in der **Martin-Luther-Kirche** in  
**Mammendorf**.

Die Generalprobe wird am 23.12. sein,  
die Aufführung dann im Familien-  
Gottesdienst am Heiligabend, ebenfalls  
in der Martin-Luther-Kirche.

Wenn du schon in die Schule gehst,  
lesen kannst und Lust hast, mitzuspielen,  
melde dich bitte bis 04.11. an.  
Bitte beachte, dass wir gerne als Gruppe  
von 15.30 bis 17.30 Uhr gemeinsam  
proben wollen. Wir können also leider  
keine Kinder nehmen, die wegen  
anderer Verpflichtungen immer später  
kommen oder früher gehen müssen.

Weitere Infos und Anmeldung gerne per  
E-Mail bei Steffi Rinck  
(steffirinck@hotmail.com).

Wir freuen uns auf dich und deine  
Freunde!

Dein Mammendorfer Krippenspiel-Team

### GRAFRATH:

Zum ersten Mal seit einigen Jahren  
soll es in Grafrath wieder ein eigenes  
Krippenspiel geben. Dazu suche ich  
begeisterte Kinder, die gerne mitspielen  
wollen, ebenso wie engagierte Eltern,

die bei der Betreuung der Proben helfen  
können oder kreative Kostüme und  
Bühnenbilder gestalten wollen!  
Ich freue mich über jede und jeden, der  
dabei sein will!

**Proben: mittwochs 17-18 Uhr  
in der Michaelkirche Grafrath**  
Termine: 27.11.2024, 04.12.2024,  
11.12.2024, 18.12.2024 (Generalprobe)

Das Krippenspiel wird im  
Familiengottesdienst am 24.12.2024  
um 15 Uhr in der Michaelkirche Grafrath  
aufgeführt. Im Anschluss an den  
Gottesdienst gibt es Glühwein  
und Punsch.

Anmeldung per Mail an  
patricia.mueller@elkb.de

### TÜRKENFELD:

Herzlich eingeladen sind alle Kinder, die  
gerne Theater spielen und schon in die  
Schule gehen!

Die **Proben** finden an folgenden  
Terminen in der **evang. Friedenskirche  
(Ecke Zugspitz-/Egerländerstr.)** statt:  
Probe: **Do**, 28.11.24, 17.30-19.00 Uhr  
Probe: **Fr**, 06.12.24, 15.00-16.30 Uhr  
Probe: **Fr**, 13.12.24, 15.00-16.30 Uhr  
Probe: **Fr**, 20.12.24, 15.00-16.30 Uhr  
**Generalprobe**: Mo, 23.12.24,  
15.00-17.00 Uhr in der Schönbergaula

Mit dem Krippenspiel gestalten wir  
gemeinsam den Familiengottesdienst  
am Heiligen Abend in der Schönbergaula  
um 16.30 Uhr .

Anmeldung:  
Bitte unter folgender Email: marion.  
schloegl@elkb.de

**Wir freuen uns schon auf die  
gemeinsamen Proben mit euch!**

# Aus der Kinder- und Familienarbeit

Es ist uns eine Freude ...

Es ist eine Freude zu sehen, dass die  
Kinder und Familiengottesdienste  
immer besser angenommen werden  
und viele Kinder große Freude am Feiern  
finden! Deshalb möchten wir an dieser  
Stelle nochmal **ganz herzlich** zu den  
verschiedenen Angeboten **einladen**.

Außerdem sind Sie ganz herzlich  
eingeladen sich jederzeit selbst mit  
einzubringen, sprechen Sie uns  
einfach an!

### Adventszeit:

Parallel zu den 1./3./4.  
Adventsgottesdiensten wird im  
Gemeinderaum der Michaelkirche  
Kindergottesdienst angeboten.

Am 2. Advent feiern wir in  
der Friedenskirche Türkenfeld  
Familiengottesdienst mit  
anschließendem Basteln.

### Weihnachten:

In Grafrath, Mammendorf,  
Geltendorf und Türkenfeld finden an  
Heilig Abend Familiengottesdienste  
mit Krippenspiel statt.

## Herzliche Einladung zur Weihnachtswerkstatt

Für alle Kinder ab 6 Jahren, die gerne:  
kreativ sind, basteln, malen, Geschichten  
hören, singen und sich gemeinsam auf  
Weihnachten vorbereiten wollen!

**Bitte eigene Schere, Kleber, Stifte und  
ein Getränk mitbringen!**

Wann: am 7.12.24 von 14.00-16.30 Uhr  
Wo: Bürgerhaus Geltendorf  
Unkostenbeitrag: 4€  
Maximale Teilnehmerzahl 30

Anmeldung: marion.schloegl@elkb.de  
Wir freuen uns auf euch!



### Minigottesdienst:

Alle zwei Monate feiern wir samstags in der Martin-Luther Kirche  
in Mammendorf Minigottesdienst mit anschließendem Brunch.  
Jede Familie bringt dazu einen kleinen Beitrag fürs Buffet mit.

Die nächsten Termine sind 09.11.2024; 25.01.2025; 29.03.2025



# Wussten Sie schon?

## Unsere aktuellen Informationen

dass unser Gemeindebrief ab dem Jahr 2025 bis auf weiteres zwei Mal im Jahr erscheinen wird, nicht mehr wie bisher drei Mal – so hat es der Kirchenvorstand in seiner Oktobersitzung beschlossen. Nähere Informationen dazu dann in der ersten Ausgabe im neuen Jahr.



...dass unsere Pfarrerin Patricia Müller geheiratet hat und jetzt Pfarrerin Patricia Röhm heißt? Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute!

... dass wir bisher Kirchgeld in Höhe von 19.148,79 Euro von Ihnen erhalten haben? Wer es noch nicht beglichen hat, kann das bis zum Jahresende nachholen.



... dass unser Newsletter, den Sie alle 2 Wochen per Email erhalten können, ein neues Layout hat? Sollten Sie noch keinen Newsletter erhalten, können Sie sich jederzeit über unsere Homepage: [www.grafrath-evangelisch.de](http://www.grafrath-evangelisch.de) registrieren (und natürlich auch wieder abmelden).

... dass unsere neuen Konfis uns jetzt immer sonntags beim mesnern unterstützen und Sie am Eingang der Kirche herzlich willkommen heißen.



... dass auch dieses Jahr die Kollekten an Weihnachten an Brot für die Welt gehen?

# Ökumenische Sozialstationen

## Ökumenische Sozialdienste in unserer Gemeinde und Fürstenfeldbruck

### Adelshofen

#### Senioren Tagespflege am Anger

Aichangerstr. 3, 82276 Adelshofen  
Tel. 08146/510, Fax 08146/997839,  
Mobil 0179/1959964  
E-Mail: [eschma@senta-aho.de](mailto:eschma@senta-aho.de)  
[www.senta-aho.de](http://www.senta-aho.de)

### Fürstenfeldbruck

#### Diakonie Oberbayern West, Sozialberatung

Buchenauer Str. 38, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/15063-0  
E-Mail: [Sozialdienste@diakoniefb.de](mailto:Sozialdienste@diakoniefb.de)

### Geltendorf

#### Nachbarschaftshilfe Geltendorf

„Hand in Hand“  
Tel. 0176/34903606

### Grafrath

#### Nachbarschaftshilfe Grafrath

erreichbar zu den Geschäftszeiten der Rasso-Apotheke, Tel. 08144/290

#### Brucker Forum/Familienstützpunkt

im Rathaus Grafrath, Hauptstraße 64  
Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr

### Kottgeisering

#### Ökum. Helferkreis Kottgeisering

Ansprechpartnerin Beate Schamberger  
Tel. 08144/7367

### Mammendorf

#### Brucker Forum/Familienstützpunkt

Jahnweg 7  
Mo 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

### Moorenweis

#### Krankenpflege und Nachbarschaftshilfe Moorenweis e.V.

Mo bis Fr 10-12 Uhr  
Büro: Ringstr. 26 (Alter Pfarrhof)  
G. Riedl-Steininger, Tel. 08146/7879

### Türkenfeld/Zankenhausen

#### Ökum. Sozialdienst Türkenfeld/Zankenhausen e.V.

Büro: Ammerseestr. 2, Tel. 08193/950531  
Mo bis Fr 9-12 Uhr  
Leitung: Frau Radojka Dodlek,  
Tel. 0175/1931633

**Telefonseelsorge 0800 111 0 111**  
**Rund um die Uhr, kostenlos!**



Diakonie:

alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen.

Beachten Sie auch unsere Webseite: [www.grafrath-evangelisch.de](http://www.grafrath-evangelisch.de)



# Aus den Kirchenbüchern

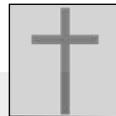
Die aktuellen Einträge Zeitraum bis 08.10.24

*Wir wünschen den Neugetauften Gottes Segen.*



Aichinger, Antonia ...Kottgeisering  
 Blaschke-Waldner, Max ..Mammendorf  
 Blum, Fiona ...Oberschweinbach  
 Braun, Felicitas ...Geltendorf  
 Breyer, Alina ..Neusäß  
 Costanza, Diego ..Grafrath  
 Czapek, Sofia ..Althegnenberg  
 Leschhorn, Nora ...Geltendorf  
 Machau, Milan ...Grafrath  
 Meißner, Paul ...Jesenwang  
 Metelmann, Lennard ...Türkenfeld  
 Müller, Cirilla ...Moorenweis  
 Weidner, Fritz ...Kottgeisering

*Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen.*

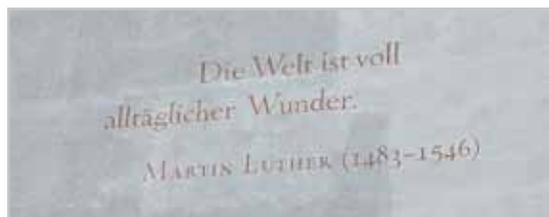


Grosse, Maria ..102 Jahre .Jesenwang  
 Hilbert, Hardi ...96 Jahre...Jesenwang  
 Hollerung, Erwin ...91 Jahre ..Adelshofen  
 Meindl, Wilhelm ...90 Jahre ..Jesenwang  
 Müller, Jochen ...82 Jahre ..Geltendorf  
 Wagner, Götz ...84 Jahre ... Grafrath

*Wir wünschen zur Trauung Gottes Geleit auf dem gemeinsamen Weg.*



Themel, Christian und Tiffany ...Moorenweis



# Das Team der Gemeinde

Machen Sie sich ein Bild von uns.

**1. Pfarrstelle:**  
**Pfr. Karl Mehl (bis 31.12.24)**

Tel. **0171-529 36 61**  
karl.mehl@elkb.de

telefonische Sprechzeit:  
mittwochs 15-17 Uhr



**Hausmeister/Mesner:**  
**Ulrich Wittgen**

Tel.: 0151-20956103



**2. Pfarrstelle:**  
**PfarrerIn Patricia Röhm  
ehem. Müller**

Tel. 0151-44214732  
patricia.mueller@elkb.de



**Adressen der Gemeindezentren:**

**Grafrath:**  
Michaelkirche  
Ecke Bahnhofstr./Jesenwanger Str.

**Mammendorf:**  
Martin-Luther-Kirche  
Martin-Luther-Platz 1

**Türkenfeld:**  
Friedenskirche  
Ecke Egerländerstr./Zugspitzstr.

**Religionspädagogin**  
**Marion Schlögl,**

Tel. 08193-4103  
Marion.Schlögl@elkb.de



**Redaktionsteam:**  
Karl Mehl, Liane Haas, Angelika Wagner  
V.i.S.d.P.: Karl Mehl,  
Auflage: 2.200 Stück

**Pfarramt:**  
Kornfeldstr. 8, 82284 Grafrath,  
Tel. 08144-7418  
Fax 08144-7351  
pfarramt.grafrath@elkb.de

**Sekretariat**  
Liane Haas  
Öffnungszeiten Parteiverkehr:  
Montag 9-13 Uhr  
Dienstag 14-16 Uhr  
Donnerstag 10-12 Uhr



**Grafik/Fotos:**  
Titelbild: Karl Mehl  
Sonstige: privat

**Konto:**  
Spendenkonto: Volksbank FFB  
IBAN: DE97 7016 3370 0000 2173 60  
BIC: GENODEF1FFB

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
GRAFATH LÄDT HERZLICH EIN

# WEIHNACHTS GOTTESDIENSTE

**24.12.2024**

## **Krippenspiel und Familiengottesdienste**

15 Uhr Michaelkirche Grafrath

15 Uhr und 16.30 Uhr Martin-Luther Kirche  
Mammendorf

16.30 Uhr Schönberggaula Türkenfeld

17.00 St. Stephan Geltendorf

## **Christvesper**

18 Uhr Michaelkirche Grafrath

18 Uhr Friedenskirche Türkenfeld

## **ökumenischer Weihnachtsgottesdienst**

21 Uhr Martin-Luther Kirche Mammendorf

## **Christmette**

23 Uhr Michaelkirche Grafrath

**25.12.2024**

20 Uhr Musikalische Andacht mit Punsch  
Umtrunk im Anschluss, Michaelkirche Grafrath

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest!